

20. September : Internationaler Tag des Kindes

Bitten der Kinder

Die Häuser sollen nicht brennen.
Bomber sollt man nicht kennen.
Die Nacht soll für den Schlaf sein.
Leben soll keine Straf sein.
Die Mütter sollen nicht weinen.
Keiner sollt töten einen.
Alle sollen was bauen,
Da kann man allen trauen.
Die Jungen sollen's erreichen.
Die Alten desgleichen.

(B. Brecht 1951)

Gaza: Mehr als 20.000 Kinder in 23 Monaten getötet

Israels völkermörderischer Krieg im Gazastreifen dauert nun fast zwei Jahre. In dieser Zeit wurden mehr als 65.000 Palästinenser getötet, darunter mehr als 20.000 Kinder – das ist mindestens ein Kind pro Stunde. Über 1.000 der getöteten Kinder wurden nicht einmal ein Jahr alt. Nach UN-Angaben erlitten zudem mindestens 21.000 Kinder so schwere Verletzungen, dass sie langfristig mit einer Behinderung leben müssen. Mindestens 132.000 Kinder sind demnach vom Hungertod bedroht. Die Hungersnot betrifft insgesamt mehr als eine halbe Million Menschen im Gazastreifen.

Menschlichkeit ist kein Antisemitismus Presseerklärung

Die **Palästina Initiative Hannover Region (PI)** fordert seit ihrer Gründung vor über 25 Jahren die Einhaltung der Menschenrechte in Palästina und Israel ein und verlangt die Anerkennung des Staates Palästina durch die deutsche Regierung. Sie begrüßt das '**Signal der Menschlichkeit**' von Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay, 20 notleidende Kinder aus Gaza aufzunehmen, wozu bisher in Deutschland auch Städte wie Bonn und Düsseldorf bereit sind.

Seit Beginn des Gaza-Krieges sind nur zwei Kinder aus dem Gaza-Streifen nach Deutschland gebracht und medizinisch behandelt worden. Das untätige Verhalten diesbezüglich auch der jetzigen Bundesregierung angesichts der Realität kritisiert zu Recht **Adis Ahmetovic**, außenpolitischer Sprecher der SPD- Bundestags-Fraktion und Co-Chef der Sozialdemokraten in Hannover zu Recht scharf: „Deutschlands Engagement bei medizinischen Evakuierungen geht bisher gegen null !“

Als einen Schritt zum Abbau gesellschaftlicher Vorurteile und Schranken begrüßen wir auch die jüdisch-palästinensische Initiative des Vorsitzenden der palästinensischen Gemeinde Hannover, **Dr. Yazid Shammout** und des jüdischen Rechtsanwalts **Michael Fürst** Kinder in Pflege-Familien unterzubringen.

Beide Initiativen hält die PI für wichtige humanitäre Gesten. Auch gratuliert die PI Dr. Yazid Schammout und Michael Fürst zur Auszeichnung durch die Leibniz Universitätsgesellschaft für ihren beispielhaften Dialog in Krisenzeiten.

Die PI betont : Hilfsaktionen dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Krieg in Gaza mit deutscher militärischer und diplomatischer Unterstützung nach wie vor geführt wird, dass auch deutsche Waffen zu den Verletzungen der Kinder beitragen und sie nicht oder kaum behandelt werden können, weil Israel die medizinische Versorgung Gazas zerbombt hat.

Nicht nur die Genehmigung neuer Waffenlieferungen sind zu stoppen - nein, auch die genehmigten dürfen nicht mehr geliefert werden. Der gesamte Rüstungs- und Waffenhandel mit Israel muss gestoppt werden. **Alle gesellschaftlichen Kräfte müssen sich dafür einsetzen, Mord und Vertreibung in Gaza sofort zu stoppen. Schwerverletzte Kinder – und nicht nur Kinder - brauchen Soforthilfe vor Ort. Israel muss die Gaza-Blockade beenden, damit Nahrungsmittel und medizinische Güter die Menschen erreichen und weitere Ärzte einreisen können.**